AktivRegion Nordfriesland NORD

Mit frischem Wind die Zukunft gestalten !

Ergebnisprotokoll

Anlass:	**30.Treffen des Vorstands der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.** **Dienstag, 23.August 2022, 16:05 Uhr – 18:20 Uhr (Gemeinde Leck, Rathaus)**
Versammlungs-leitung:	Andreas Deidert
Protokoll:	Dr. Simon Rietz

Tagesordnung

1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung
2) Nachrichten aus dem MILIG, LLUR und dem Netzwerk der AktivRegionen
3) Mitteilungen zu Projekten
4) Förderanträge – Beratung und Empfehlung

Aus dem Grundbudget:

1. Erstellung eines Gesamträumlichen Standortkonzeptes für Freiflächen-Photovoltaikanlagen in den Gemeinden Goldebek, Högel und Joldelund („Solarkonzept“) (Projektträger: Gemeinde Högel)
2. Südtondern-Tafel – Anbau zur Lagerung weiterer Lebensmittel und Unterstellung der Lieferfahrzeuge (Projektträger: Südtondern-Tafel e.V.)
3. Neubau eines Spielplatzes in der Gemeinde Reußenköge zur Stärkung der Gemeinschaft (Projektträger: Gemeinde Reußenköge)
4. Mediaproduktion und -management „Mein Nordfriesland – Meer bei Mir“ (Projektträger: Nordseeküste Nordfriesland e.V.)

GAK-Mittel:

- Ortskernentwicklungskonzept (OKE) der Gemeinde Bargum

5) Berichte aus den Handlungsfeldern
6) Verschiedenes & Termine

Anlagen

Liste der Teilnehmenden

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung (Folie 1 – 3)

Herr Deidert begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vorstandes und Frau Rohlf vom LLUR.

Er teilt dem Vorstand mit, dass Frau Polak zum 31.August 2022 ihre Tätigkeit in der AktivRegion auf eigenen Wunsch beenden wird. Bereits Ende Juli wurde sie daher mit einem Blumenstrauß und einem Nordfriesland-Fotobildband mit einer Dankkarte für ihre geleistete Arbeit offiziell verabschiedet.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2: Nachrichten aus dem MILIG, LLUR und dem Netzwerk der AktivRegionen (Folie 4 – 6)

Dr. Rietz stellt Neuigkeiten aus der Beiratssitzung der AktivReginen in Nortorf vom 17.August 2022 vor:

- Cut-Off-Regelung: Ab 15.Oktober 2022 gibt es ein neues Verfahren zur Mittelumschichtung zwischen den schleswig-holsteinischen AktivRegionen. Die Restmittel aller 22 Aktiv-Regionen, die bis zu diesem Datum noch nicht durch Vorstands-Beschlüsse gebunden wurden, werden in einen landesweiten Topf überführt. Bis zum 31.März 2023 werden (bewilligungsreife) Projektanträge von den einzelnen Dezernaten des LLUR dann im „Windhundverfahren" behandelt, so dass die Restmittel der laufenden Förderphase aus dem landesweiten Topf bis Ende März 2023 durch Beschlüsse gebunden werden und bis zum Ende der Förderphase (Herbst 2025) verausgabt werden sollen.
- Ende Oktober 2022 werden die Anerkennungsbescheide für die neue Förderphase an diejenigen AktivRegionen verschickt, deren eingereichte Strategien vom Gutachterausschuss „grünes Licht" erhalten haben. Die Anerkennung der AktivRegionen soll voraussichtlich zum 1.Januar 2023 erfolgen.
- Mit der Wahl der neuen Landesregierung in Schleswig-Holstein wird die Zuständigkeit für die „ländliche Entwicklung" einem neuen Ministerium zugeordnet. Auch werden die Ministerien generell umbenannt. Folglich ändern sich auch die von der AktivRegion verwendeten Förderkennzeichen und müssen ab 1.September 2022 angepasst werden.
- Regionalbudget: Die AktivRegion will das Regionalbudget im Jahr 2023 anbieten und wird nach einem positiven Vorstandsbeschluss entsprechende GAK-Mittel beantragen. Herr Breuel regt an, dass der Projektaufruf im Rahmen der nächsten Vorstandssitzung (25.Oktober 2022) überarbeitet wird, um im Vorfeld über etwaige Projektausschlüsse („Lebensmittelautomaten") zu sprechen. Dr. Meyer gibt bekannt, dass Frau Bahnsen aus dem AMNF (wie bereits in den zurückliegenden Jahren) die verwaltungstechnische Betreuung der Projektträger übernehmen wird.

Beschluss: Der Vorstand der AktivRegion stimmt einstimmig für die Einführung des Regionalbudgets im Kalenderjahr 2023. Das Regionalmanagement soll die Fördermittel entsprechend beim LLUR beantragen.

TOP 3: Mitteilungen zu Projekten (Folie 7 – 13)

Friesentweed – Produkte aus nordfriesischer Schafwolle" (Folie 7)

Der Projektträger hat das Projekt beim LLUR zurückgezogen und verzichtet auf die Fördermittel. Das Projekt wird wie geplant, aber ohne eine Förderung aus dem ELER, in der Region umgesetzt.

Die gebundenen Fördermittel in Höhe von rund 50.000 € wurden als „freie Mittel" wieder eingeplant und nach Rücksprache mit dem LLUR unter Beachtung von etwaigen Vorgaben (u.a. landesweite Mittelverschiebungen) auf die Förderschwerpunkte / Kernthemen aufgeteilt.

„Neuanlage der Graslandebahn für die >Sportfluggruppe Leck e.V.< und Weiterentwicklung fliegerischer Infrastruktur am Flugplatz Leck" („Grasbahn") (Folie 8)

Über einen Umlaufbeschluss hat der Vorstand einer Erhöhung der Fördersumme um rund 18.000 € (auf dann insgesamt 81.000 €) zugestimmt.

FAMIMI – Eine Mitfahr App für Jugendliche und Ehrenamtliche im ländlichen Raum (FAHR MIT MIR) (Folie 9)

Bei diesem Projekt kommt es zu einer Veränderung in der Zusammensetzung der Finanzierung. Aufgrund eines Fehlers des LLUR wurde dem Projekt FaMiMi zu viel Geld bewilligt. Der Antragssteller wurde vom LLUR im Zuge der Prüfung auf Anerkennung zur Gleichstellung mit öffentlichen Trägern als öffentlich bewertet. Demnach ist dieser im Abrechnungsprogramm „Profil" in der Antragstellerkategorie als „Sonstige öffentliche" zu benennen und die Eigenmittel gelten dementsprechend ebenfalls als öffentliche Gelder. Der ELER-Anteil darf aber maximal 80% der öffentlichen Aufwendungen betragen. Die erstattungsfähige Gesamtsumme der öffentlichen Aufwendungen beträgt in diesem Projekt ca. 110.000 € (anstelle von 113.000 €). Hiervon lassen sich in der Folge 80% Zuschuss berechnen, was eine Zuschusssumme von ca. 88.000 € ergibt. Dieser Sachstand wurde nicht berücksichtigt, so-

dass ein ZWB mit einer Zuschusssumme von ca. 91.000 € erlassen worden ist und nun soll die Summe nicht mehr verändert werden. Der zu viel bewilligte Teil soll durch Landesmittel aufgefüllt werden.

Beschluss: Der Vorstand der AktivRegion stimmt einstimmig für eine Veränderung der Finanzierung. In der Folge, erhält der Projektträger nicht 91.063,96 € EU-Mittel, sondern 88.787,37 € EU-Mittel und 2.276,59 € Landesmittel.

„Umbau des ehemaligen Freibades Fahretoft zu einem Naturbad zur Schaffung eines nachhaltigen Freizeitangebotes “ (Folie 10)

Der Projektträger hat das Projekt beim LLUR zurückgezogen und verzichtet auf die Fördermittel.

Zur Begründung: Die Finanzierung des Projekts war auf Grund der allgemeinen Kostensteigerungen und zusätzlicher Kosten für eine erforderliche Lärmschutzwand für die Gemeinde nicht mehr möglich.

Die gebundenen Fördermittel in Höhe von rund 100.000 € wurden als „freie Mittel“ wieder eingeplant und nach Rücksprache mit dem LLUR unter Beachtung von etwaigen Vorgaben (u.a. landesweite Mittelverschiebungen) auf die Förderschwerpunkte / Kernthemen aufgeteilt.

„Wohngemeinschaft Golbers – Umbau eines ehemaligen Hofgebäudes für eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Pflegebedarf/ Demenz“ (Folie 11)

Es gibt zahlreiche Herausforderungen bei der Umsetzung des Projekts: Zunächst stand die Baugenehmigung aus, dann wurden weitere Drittmittel beantragt und genehmigt und inzwischen haben sich im Laufe der Zeit die Kosten massiv erhöht.

Nun ist die VR Bank Nord von der Finanzierung abgesprungen. Der Projektträger bemüht sich um die Unterstützung einer anderen Bank, aber eventuell muss der Gesamtantrag zurückgenommen werden. Lösung könnte hier sein, dass nur ein klar abgrenzbares Teilprojekt aus dem Gesamtvorhaben über ELER gefördert wird. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Gesamtfinanzierung steht. Derzeit gibt es also noch erheblichen Klärungsbedarf und Mitte September ist eine Rücksprache zwischen dem Projektträger und dem LLUR angesetzt.

Anpassung der Finanzierung (Aufhebung der degressiven Förderquote, Durchfinanzierung RM) (Folie 12)

Es muss ein neuer Beschluss entsprechend der Beschlussvorlage der Vorstandssitzung vom 26.April 2022 gefasst werden, wodurch der Vorsitzende bevollmächtigt wird, den Antrag der Degression an die reduzierten Personalkosten (durch das Ausscheiden von Fr. Polak) anzupassen.

Ursprünglich sollte für die Förderung des Regionalmanagements in den Jahren 2021 bis 2023 ein degressives Verfahren angewendet werden, d.h., dass die Kosten für das RM in 2021 zu 80% und in 2022 zu 60% gefördert werden konnten.

Seit Juni 2021 ist es für die LAG möglich, dieses Verfahren durch einen VS-Beschluss aufzuheben und eine Anpassung zu beantragen, was die AktivRegion Nordfriesland Nord am 26.April 2022 beschlossen hat. Das MILIG hatte den LAGn empfohlen, eine Überprüfung des tatsächlich erforderlichen Umfanges des RM für das Jahr 2022 und des ersten Quartals 2023 durchzuführen und auf Grundlage des individuellen IES-Umsetzungsstandes in Abstimmung mit dem jeweiligen LLUR eine angemessene Aufstockung zu beschließen und beim LLUR zu beantragen. Das bedeutet, dass die Kosten für das RM in vollem Umfang (100%) als förderfähig anerkannt werden können. Zudem sollten beide Stellen im Regionalmanagement bis zum 31.März 2023 durchfinanziert werden. Durch das Ausscheiden von Frau Polak ergibt sich nun wieder eine neue Kostensituation.

Auf Anregung des LLUR soll der Vorsitzende der AktivRegion zur Vereinfachung des weiteren Vorgehens dazu ermächtigt werden, durch entsprechende Anträge an das LLUR auch ohne Zustimmung des Vorstandes auf die geänderte Finanzierungssituation reagieren zu können.

Beschluss: Bei einer Enthaltung wird der Vorsitzende durch den Vorstand dazu ermächtigt, durch entsprechende Anträge an das LLUR auf veränderte „Finanzsituationen“ reagieren zu können.

„Bewerbung der FLAG Region Nordfriesland Nord für die neue Förderphase des „Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds“ (2021 – 2027)“ (Folie 13)

Die Erstellung der „Integrierten Entwicklungsstrategie“ für das Fischwirtschaftsgebiet in der AktivRegion Nordfriesland Nord, umfassend die Häfen Dagebüll und Schlüttsiel, muss zum 30.September 2022 abgeschlossen sein. In den letzten Wochen gab es dazu mehrere Veranstaltungen und Beteiligungsformate zur Erstellung der Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT) Analyse und der Definition von Zielen, Kernthemen und Projektideen.

Am 21.September 2022 tritt der Arbeitskreis Fisch als beschlussfassendes Gremium der FLAG zusammen, um die Einreichung der finalen Strategie zu beschließen.

TOP 4: Förderanträge – Beratung und Empfehlung (Folie 14 – 24)

Situation der nationalen Ko-Finanzierungsmittel (Folie 14)

Private Projekte werden zu 80% durch EU-Mittel gefördert und müssen zu 20% öffentlich ko-finanziert werden. Hierzu haben die Ämter Mittleres Nordfriesland und Südtondern einen „Regionalfonds“ eingerichtet: Jede Amtsverwaltung zahlt jährlich 7.500 € ein, so dass im Verlauf der Förderphase (9 Jahre / 2015 – 2023) insgesamt 135.000 € zusammenkommen. **Aus diesem Regionalfonds stehen derzeit noch ca. 26.000 € zur Verfügung**.

Mit einer ähnlichen Summe beteiligt sich auch das Land Schleswig-Holstein an der Ko-Finanzierung privater Projektträger in unserer Region. **Aktuell stehen zur Ko-Förderung von privaten Projektträgern in unserer Region Landesmittel in Höhe von rund 7.500 € bereit**.

Öffentliche Ko-Finanzierungsmittel können z.B. auch vom Landessportverband stammen – in jedem Fall können private Projektträger nur dann gefördert werden, wenn es gelingt, öffentliche Mittel für das Projekt einzuwerben…

Auf der heutigen Sitzung stehen zwei Projekte privater Träger auf der Tagesordnung:

Projektträger	**Fördersumme**	**Davon EU-Mittel (80%)**	**Öffentliche Ko-Fi (20%)**
Südtonderntafel e.V.	46.632,86 €	37.306,29 €	9.326,57 €
Die öffentliche Ko-Finanzierung wird durch die Gemeinden Klixbüll (4.000 €), Risum-Lindholm (1.000 €), Leck (3.000 €) und den Regionalfonds (1.326,57 €) sichergestellt.			
Nordseeküste Nordfriesland e.V. (Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Südliches Nordfriesland)	93.007,50 €	74.406,- € Anteil NF Nord 56.424,55 €	18.601,50 € Anteil NF Nord 14.106,14 €
Die öffentliche Ko-Finanzierung erfolgt in voller Höhe über den Regionalfonds der AktivRegion.			

Mittelabfluss in den Förderschwerpunkten, aktuelles Restbudget und Fördermittelbedarf (Folie 15 – 16)

Die aktuelle Mittelbindung sieht wie folgt aus:

Förderschwerpunkte	Gesamtvolumen laut IES	Mittelbindung durch Projektförderung	Restbudget in den Förderschwerpunkten/Kernthemen
Klimawandel & Energie	676.364,74 €	658.227,73 €	18.137,01 €
Nachhaltige Daseinsvorsorge	1.197.445,37 €	1.098.509,98 €	98.935,39 €
Wachstum & Innovation: Tourismus	544.685,13 €	544.138,44 €	546,68 €
Wachstum & Innovation: Unternehmen	395.284,84 €	354.060,11 €	41.224,73 €

Der Fördermittelbedarf der Projekte, über die heute zu beschließen ist und die neuen Restsummen, sollten die Projekte wie beantragt beschlossen werden:

	Klimawandel & Energie	Nachhaltige Daseinsvorsorge	Tourismus	Unternehmen
Restbudget	18.137,01 €	98.935,39 €	546,68 €	41.224,73 €
Bedarf der heutigen Sitzung (EU-Mittel)				
Solarkonzept	11.193,00 €			
Anbau Südtondern Tafel Leck		37.306,29 €		
KSP Reußenköge		50.000,00 €		
Mediaproduktion LTO			56.424,55 €	
Neues Restbudget	**6.944,01 €**	**11.629,10 €**	**-55.877.87 €**	**41.224,73 €**

Die im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ zu beschließenden Projekte können nur unter Vorbehalt beschlossen werden, denn die hier angegebenen Restmittel in Höhe von rund 98.000 € sind derzeit noch nicht verfügbar, sondern durch zwei Projekte gebunden, denen die Förderung vermutlich aufgrund von Formfehlen bei der Umsetzung entzogen wird, so dass Restmittel wieder in diesen Förderschwerpunkt zurückfließen.

Mittel für eine Förderung des Projekts im Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation“ / Kernthema „Tourismus“, stehen nicht mehr zur Verfügung. Hier ist geplant, dass das Projekt ab 15.Oktober 2022 über den landesweiten Topf gefördert werden soll. Die bewilligungsreifen Antragsunterlagen sind vom Regionalmanagement entsprechend vorzubereiten.

Zur Förderung aus dem Grundbudget (Folie 17 – 24)

1. **Erstellung eines Gesamträumlichen Standortkonzeptes für Freiflächen-Photovoltaikanlagen in den Gemeinden Goldebek, Högel und Joldelund („Solarkonzept“) (Projektträger: Gemeinde Högel) (Folie 17 – 18)**

In den drei Gemeinden Goldebek, Högel und Joldelund soll ein gesamträumliches Standortkonzept für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen erarbeitet werden. Ziel ist die Herausarbeitung von bestmöglich geeigneten Potenzialflächen und Standorten für die Realisierung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in den drei Gemeinden, auf denen in der weiteren Folge dann durch eine Bauleitplanung (Bebauungsplan und Änderung Flächennutzungsplan) die baurechtlichen Voraussetzungen für den Bau von Freiflächen-Photovoltaikanlage geschaffen werden sollen und können. Die Ge-

meinden möchten hiermit auch auf Anfragen potentieller Investoren und Planer vorbereitet sein, um die Entwicklung zielgerichtet und im Sinne der Gemeinden steuern zu können, denn aktuell liegen bereits Anfragen von Investoren vor.

Im Rahmen der Konzepterstellung soll gemeindeübergreifend eine Betrachtung der Potenzialflächen stattfinden. Mit diesem Standortkonzept soll der gesamte Bereich der Gemeinde/n sowie ergänzend auch die unmittelbar angrenzenden Bereiche der Nachbargemeinden nach ihrem Eignungspotenzial überprüft werden. Grundlage des Konzepts ist u.a. der Erlass „Grundsätze zur Planung von großflächigen Solar-Freiflächenanlagen im Außenbereich“ des Landes vom 01.09.2021 (Amtsblatt vom 07.02.2022). Es ist im Amt Mittleres Nordfriesland das erste Konzept, das von mehreren Gemeinden gemeinsam geplant und finanziert wird und auch die Möglichkeit zur Festlegung von eigenen Kriterien, wie z.B. Abstand zur Wohnbebauung zulässt.
Im Sinne des weiteren Ausbaus der erneuerbaren Energien in der Region schafft das gesamträumliche Standortkonzept eine verlässliche Planungsgrundlage für die Gemeinden, um nachhaltige Energieerzeugungsanlagen errichten zu können und somit einen positiven Beitrag für den Klimaschutz zu leisten.

Vorstellung	Tanja Carstensen (Bürgermeisterin der Gemeinde Högel)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktanzahl von 13 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktanzahl = 13 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 13 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 11.193,- € (Förderquote = 65%)				
	Abgegebene Stimmen	*Ja-Stimmen*	*Nein-Stimmen*	*Enthaltungen*	*Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)*
	13	13	0	0	53,8%
	Bemerkungen	Die Mindestpunktzahl von 6 Punkten für Konzepte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Dies ist nicht der Fall.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da der nachhaltige Ausbau von Erzeugungsanlagen für Erneuerbare Energien einen wichtigen Beitrag für die Energiewende und die Anpassung an den Klimawandel liefert. Damit entspricht das Projekt dem Kernthema „Intelligente Energieverwendung und -produktion ausbauen, darstellen und kommunizieren.“				

2. Südtondern-Tafel – Anbau zur Lagerung weiterer Lebensmittel und Unterstellung der Lieferfahrzeuge (Projektträger: Südtondern-Tafel e.V.) (Folie 19 – 20)

Die Südtondern-Tafel e.V. versorgt bedürftige Menschen mit Gütern des täglichen Bedarfs, insbesondere mit Lebensmitteln. Der Verein schafft damit einen Ausgleich zwischen Überangebot und Armut. Es werden qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden, von Einkaufsmärkten, Bäckereien und anderen Spendern gesammelt und in den Ausgabestellen

Niebüll und Leck an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen verteilt. Die Südtondern-Tafel bedient auf diese Weise ca. 150 Kunden und unterstützt dadurch unter Berücksichtigung der dazu gehörigen Familien etwa 450 Menschen.

Finanziert wird der Verein durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Alle Helferinnen und Helfer der Tafel arbeiten ehrenamtlich.

Insbesondere durch die Flüchtlingskrise im Jahre 2015 als auch gegenwärtig durch den Krieg in der Ukraine steigen die Kundenzahlen (in 2022 in Niebüll + 20% und in Leck +10%, kontinuierlich steigend) deutlich an, was eine Erweiterung der Kapazitäten durch einen Anbau an das bestehende Gebäude auf dem Betriebshof Leck, wo auch Lebensmittel für die Ausgabestelle in Niebüll gelagert werden, notwendig macht: Durch das Projekt soll eine Erweiterung der Lagerkapazität für Lebensmittel um 50% erreicht werden. Es werden zusätzlich Stellplätze für die zum Einsammeln von Lebensmitteln verwendeten Fahrzeuge benötigt. Die Fahrzeuge wurden bisher vor dem Gebäude abgestellt. Um die Arbeitsabläufe zu verbessern und die Fahrzeuge vor Witterung im Winter zu schützen, sollen nun zwei neue, geschützte Stellplätze gebaut werden, welche zudem durch eine Öffnung und eine Rampe direkt mit dem neuen Lagerraum verbunden sein werden und somit das Ausladen vereinfachen.

Mit dem Vorhaben können die internen Arbeitsabläufe verbessert, mehr Lebensmittel gerettet und mehr Kundinnen und Kunden im Amtsgebiet mit Lebensmitteln versorgt werden. Es wird somit ein Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur Versorgung von Bedürftigen und damit zur Daseinsvorsorge geleistet. Zudem werden die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitarbeitenden gestärkt.

<table>
<tr><td>Vorstellung</td><td colspan="5">Reimer Bock (ehemaliger Vorsitzender Südtondern-Tafel e.V.)</td></tr>
<tr><td>Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands</td><td colspan="5">Förderung aus dem Grundbudget</td></tr>
<tr><td>Diskussion</td><td colspan="5">Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktanzahl von 17 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.</td></tr>
<tr><td>Projektbewertung durch die LAG</td><td colspan="5">Gesamtpunktanzahl = 17 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 17 Punkte)</td></tr>
<tr><td>Abstimmungsergebnis</td><td colspan="5">Fördersumme: 46.632,86 € (Förderquote = 75%)</td></tr>
<tr><td rowspan="3"></td><td>Abgegebene Stimmen</td><td>Ja-Stimmen</td><td>Nein-Stimmen</td><td>Enthaltungen</td><td>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</td></tr>
<tr><td>13</td><td>13</td><td>0</td><td>0</td><td>53,8%</td></tr>
<tr><td>Bemerkungen</td><td colspan="4">Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.

Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.

Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Dies ist nicht der Fall.</td></tr>
<tr><td>Begründung</td><td colspan="5">Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da bedürftige Menschen im Sinne der Daseinsvorsorge unterstützt werden und die Tafel eine wichtige Versorgungsfunktion ärmerer Bevölkerungsteile im Amtsgebiet des Amtes Südtondern erfüllt.
Zudem wird die ehrenamtliche Tätigkeit der Südtondern-Tafel durch das Projekt unterstützt.</td></tr>
</table>

3. Neubau eines Spielplatzes in der Gemeinde Reußenköge zur Stärkung der Gemeinschaft (Projektträger: Gemeinde Reußenköge) (Folie 21 – 22)

Die Gemeinde Reußenköge hat in den letzten Jahren einen deutlichen Zuwachs von Familien mit Kindern verzeichnet. Viele Eltern haben auf Grund des fehlenden Angebotes in der Gemeinde einen Antrag auf Errichtung eines Spielplatzes gestellt, denn da es bisher keine Spielmöglichkeit für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde gibt, müssen die Eltern mit ihren Kindern mit dem Auto zu entsprechenden Spielplätzen fahren (u.a. nach Sankt Peter-Ording). Nunmehr soll auf dem Gelände bei der Koogshalle im Sophien-Magdalenen-Koog ein Spiel- und Erlebnisplatz entstehen.

Die Gemeinde sieht die Gemeinschaft im Vordergrund. Da die Kinder in unterschiedlichen Kindergärten sind oder Schulen an verschiedenen Orten besuchen, möchte die Gemeinde einen gemeinsamen Erlebnis- und Begegnungsort schaffen, an dem sich die Kinder der Gemeinde treffen können.

Als Zielgruppe sind in erster Linie alle Kinder jeden Alters der Gemeinde angesprochen. Der Spielplatz soll aber auch gemeinde- und amtsübergreifend von allen Kindern genutzt werden können. Auch als Picknickplatz, als Zwischenstopp zum Badestrand Lüttmoorsiel bzw. zur Hamburger Hallig kann dieser Platz auch von Touristen (mit ihren Kindern) aufgesucht werden. Des Weiteren sind auf dem Gelände der Koogshalle öffentliche Toilettenvorhanden, die immer zugänglich sind.

In der Gemeinde werden bereits seit über 30 Jahren erneuerbare Energiequellen eingesetzt: Zunächst Windkraft und später dann auch Photovoltaik und Biogas. So entstand der Gedanke diesen Aspekt bei der Errichtung des Erlebnisplatzes einfließen zu lassen. Aus diesem Grund soll ein Wasserspielgerät errichtet werden, das mit Strom aus einem Photovoltaikmodul betrieben wird. Damit soll den Kindern spielerisch vermittelt werden, wie Solarenergie entsteht und wie diese genutzt werden kann. Auf kindgerechten Infotafeln soll den Besuchern die Entstehung und Nutzung von erneuerbarer Energie erklärt werden. Spielplätze mit dem Thema „Erneuerbare Energien“ gibt es im Bundesgebiet kaum, in Schleswig-Holstein gar nicht.

Die Erneuerbaren Energien sind der Grundgedanke bei der Errichtung des Erlebnisparks. Es wird aber ein kompletter Spielplatz werden, der neben der (vorhandenen) Grillhütte und der schon vorhandenen Sandkiste einen Kleinkinderbereich mit einer Matschanlage und einem barrierefreien, niedrigeren Matschtisch aufweisen soll. Zudem soll es eine Spielkombination mit zwei Türmen, einer Hängebrücke, Rutsche, Seilkonstruktionen und verschiedenen Klettermöglichkeiten geben.

Es ist geplant, dass später weitere Spielplatzgeräte – sowie barrierefreie Spielelemente – hinzukommen, vor allem wenn sich zeigt, dass der Spielplatz gut akzeptiert wird. Die Gemeinde möchte in Zukunft auch eine kleine Windmühle errichten, um die Entstehung von Strom aus Wind zu verdeutlichen… Es ist daher eine Anregung des geschäftsführenden Vorstands, dass der Projekttitel insofern geändert wird, dass hier nicht nur von einem Spielplatz gesprochen wird, sondern auch von der Schaffung eines Erlebnisplatzes oder –raumes, da Kinder hier die spielerische Nutzung von erneuerbarer Energie begreifen können und hinsichtlich der Bewertung des Projektes auch von einer touristischen Komponente ausgegangen wird.

<table>
<tr><td>Vorstellung</td><td colspan="5">Dirk Albrecht (Bürgermeister Reußenköge)</td></tr>
<tr><td>Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands</td><td colspan="5">Förderung aus dem Grundbudget</td></tr>
<tr><td>Diskussion</td><td colspan="5">Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktanzahl von 20 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und auf 22 angehoben.
Der Vorstand sieht einen geringen Beitrag im Kernthema „Nachhaltiger Natur-, Kultur-, Regional- und Qualitätstourismus“ (+ 2 Punkte), da der „Erlebnispark“ mit dem Fokus auf Spielgeräten zur Verwendung von Erneuerbaren Energien auch als touristischer Anziehungspunkt dienen kann.</td></tr>
<tr><td>Projektbewertung durch die LAG</td><td colspan="5">Gesamtpunktanzahl = 22 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 20 Punkte)</td></tr>
<tr><td>Abstimmungsergebnis</td><td colspan="5">Fördersumme: 50.000 € (Förderquote = 59%)</td></tr>
<tr><td rowspan="2"></td><td>Abgegebene Stimmen</td><td>Ja-Stimmen</td><td>Nein-Stimmen</td><td>Enthaltungen</td><td>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</td></tr>
<tr><td>11</td><td>11</td><td>0</td><td>0</td><td>54,5%</td></tr>
</table>

	Bemerkungen	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Vorstandsmitglied Margret Albrecht verlässt wegen Befangenheit die Sitzung. Vorstandsmitglied Gesche Zimmermann verlässt zur Wahrung der Stimmengewichtung die Sitzung.
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Reußenköge ein Spiel- und Erlebnisplatz entsteht und damit die dörfliche Gemeinschaft gestärkt wird.	

4. Mediaproduktion und -management „Mein Nordfriesland – Meer bei Mir“ (Projektträger: Nordseeküste Nordfriesland e.V.) (Folie 23)

Die lokale Tourismusorganisation (LTO) Nordseeküste Nordfriesland e.V. ist seit Oktober 2021 die gemeinsame, überörtliche Marketingorganisation seiner Mitglieder, den Ämtern Südtondern, Mittleres Nordfriesland, Nordsee-Treene, den Gemeinden Pellworm und Nordstrand, der Stadt Husum sowie des Vereins Husumer Bucht – Ferienorte an der Nordsee e.V.

Durch mehrere Gespräche in den Kommunen und einem intensiven Austausch mit den touristischen und auch regionalwirtschaftlichen Partner:innen (Mitglieder der LTO) wurde schnell deutlich, dass das Thema einer zentralen Mediaproduktion und eines gemeinschaftlichen Mediamanagements einen der wichtigsten Bausteine für die Entwicklung der (Tourismus)Region darstellt. Sowohl die Produktion, sowie auch die Verwaltung und die Verbreitung der digitalen Inhalte (Contents) stellt die touristischen Organisationen und Betriebe vor immense finanzielle, rechtliche und personelle Herausforderungen. Als einzelner Betrieb oder Ort lässt sich hierfür auf individueller/einzelner Ebene keine professionelle Lösung finden. Nur qualitativ hochwertiges Bild- und Videomaterial, das auch für eigene Zwecke (Print, Online, Social Media) frei genutzt werden kann, sichert die redaktionelle Daten-Qualität einer Organisation.

Insofern ist es eine logische Konsequenz, dass die LTO Nordseeküste Nordfriesland hier als koordinierende Stelle für die kleineren Einheiten (Betriebe und Organisationen) innerhalb der Region auftritt, um notwendige Synergien zu schaffen, die Content-Qualität zu sichern und die Effizienz in der täglichen Arbeit zu steigern. Eine gemeinsame Bildsprache ist ein elementarer Baustein für die Stärkung eines Regionsbewusstseins nach innen und außen. Die Bildkonzeption erfolgt mit der dann beauftragten Agentur (Fotografen). Es geht im Kern darum, dass die Bilder einen bestimmten Ausdruck bekommen und damit einen hohen Grad der Wiederkennung für Nordfriesland erzeugen und ebenso dem Markenaufbau dienen. Sobald die ersten Fotos und Videos produziert und in der Datenbank hochgeladen sind, können diese von den Mitgliedern und den touristischen Partnern der LTO genutzt werden.

Ziel des Projekts ist der Aufbau einer umfassenden Bilddatenbank zur Darstellung der Region nach innen und außen. Die begleitende Videografie zur Fotografie (Short-Clips) ergänzt die produzierten Fotos. Die Videos können z.B. für Websites, Social-Media-Kanäle oder zum Newsletterversand der Betriebe genutzt werden. Bei den Ämtern/Gemeinden und Tourismuspartnern der Region können diese ebenso im Onlinebereich, auf Messen, bei Werbe-Kooperationen, für Pressezwecke oder für Marketingkampagnen verwendet werden. Partner und Presse können die Fotos und Videos in weiterer Folge unter Nennung der LTO kosten- und lizenzfrei verwenden und so die Destination bzw. Region bestmöglich präsentieren.

Durch den kooperativen Ansatz in der Bilddatenbank mit der Verknüpfung der Foto- und Videodateien auf der regionalen und landesweiten Tourismusmarketing-Ebene, entsteht ein ganz bedeutender Mehrwert für die Region Nordfriesland; ebenso für die landes- und regionale Marketingorganisation.

Das Koordinieren des Projektes innerhalb der Organisation der lokalen Tourismusorganisation Nordseeküste Nordfriesland für die gesamte Region Nordfriesland ist innovativ wie modellhaft. In diesem Umfang wurde ein solche Produktion noch nicht für den norddeutschen Raum umgesetzt. In der Kooperation (Mitglieder der LTO Nordseeküste Nordfriesland) mit den Tourismusorganisationen aus der AktivRegion Nordfriesland Nord und der AktivRegion Südliches Nordfriesland werden Marketingkräfte gebündelt. Daher handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der beteiligten AktivRegionen Nordfriesland Nord und Südliches Nordfriesland, die gemeinsam mit Fördermitteln eine Umsetzung des Projektes ermöglichen.

<table>
<tr><td>Vorstellung</td><td colspan="5">Melanie Trotier (Geschäftsführung Nordseeküste Nordfriesland e.V.)</td></tr>
<tr><td>Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands</td><td colspan="5">Förderung aus dem Grundbudget</td></tr>
<tr><td>Diskussion</td><td colspan="5">Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktanzahl von 27 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und verändert. So wird ein mittlerer Beitrag (+ 5 Punkte) zur Zielerreichung im Kernthema „Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten“ gesehen, da zahlreiche Tourismus- und Gastronomiebetriebe von der Bilderdatenbank profitieren können.</td></tr>
<tr><td>Projektbewertung durch die LAG</td><td colspan="5">Gesamtpunktanzahl = 32 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 27 Punkte)</td></tr>
<tr><td>Abstimmungsergebnis</td><td colspan="5">Fördersumme: 108.508,75 € (Förderquote = 70%)
davon 70.530,69 € aus der AktivRegion Nordfriesland Nord und 37.978,06 € aus der AktivRegion Südliches Nordfriesland</td></tr>
<tr><td rowspan="3"></td><td>Abgegebene Stimmen</td><td>Ja-Stimmen</td><td>Nein-Stimmen</td><td>Enthaltungen</td><td>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</td></tr>
<tr><td>10</td><td>10</td><td>0</td><td>0</td><td>60%</td></tr>
<tr><td>Bemerkungen</td><td colspan="4">Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.

Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.

Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Die Vorstandsmitglieder Dr. Bernd Meyer, Dr. Wolfgang Sappert und Andrea Scheibe verlassen wegen Befangenheit die Sitzung.</td></tr>
<tr><td>Begründung</td><td colspan="5">Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da die gemeinsame touristische Vermarktung der Region durch die LTO verbessert wird und die erstellten Bilder und Videos von touristischen Betrieben und gastronomischen Anbietern für ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können.</td></tr>
</table>

Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Grundbudget:

1. Mediaproduktion und -management „Mein Nordfriesland – Meer bei Mir“ = 32 Punkte

2. Neubau eines Spielplatzes in der Gemeinde Reußenköge zur Stärkung der Gemeinschaft = 22 Punkte
3. Südtondern-Tafel – Anbau zur Lagerung weiterer Lebensmittel und Unterstellung der Lieferfahrzeuge = 17 Punkte
4. Erstellung eines Gesamträumlichen Standortkonzeptes für Freiflächen-Photovoltaikanlagen in den Gemeinden Goldebek, Högel und Joldelund („Solarkonzept“) = 13 Punkte

Zur Förderung aus GAK-Mitteln (Folie 25)

1. Ortskernentwicklungskonzept (OKE) der Gemeinde Bargum

Die LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V. bestätigt einstimmig, dass das OKE den Zielen der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) entspricht.

TOP 5: Berichte aus den Handlungsfeldern (Folie 26 – 31)

TOP 5 wird aus zeitlichen Gründen nicht weiter ausgeführt. Dr. Rietz verweist auf die Präsentation der Veranstaltung mit den aufgeführten (durchgeführten) Projekten und den gelisteten Projekten, die aktuell im Beratungsstand sind.

TOP 6: Verschiedenes & Termine (Folie 32 - 33)

Verschiedenes

- Das langjährige Vorstandsmitglied Andrea Scheibe wird die Nordfriesland Tourismus GmbH verlassen und damit aus dem Vorstand der AktivRegion ausscheiden. Herr Deidert dankt Ihr für die geleistete Arbeit und wünscht ihr weiterhin alles Gute auf dem weiteren Lebensweg. Ihre Stellvertreterin (Maike Lützen) im Vorstand soll ihre Position zunächst übernehmen bis ggfs. eine neue Lösung gefunden wird.
- Für Frühjahr/Sommer 2023 wird die Durchführung einer Projektbesichtigungstour für den Vorstand angeregt, bei der ausgewählte Projekte aus der dann abgeschlossenen Förderperiode besichtigt werden könnten.
- Susanne Kunsmann regt die Durchführung von hybriden Vorstandssitzungen an. Der Vorsitzende und das Regionalmanagement werden die Durchführung für die Sitzungen im Januar 2023 und Februar 2023 prüfen und sich um eine entsprechende Umsetzung bemühen.
- Nach der Kommunalwahl im Herbst 2023 könnte eine Vorstellung der AktivRegion (und ihrer neuen Förderschwerpunkte) im Rahmen der Bürgermeisterrunden in den Amtsverwaltungen erfolgen.

Termine 2022

- 15 – 16 Uhr gf. Vorstand, 16 – 18 Uhr Vorstand
    - Dienstag, 25.Oktober 2022 (Amt Südtondern / Niebüll)
- Mitgliederversammlung der AktivRegion: 22.November 2022, 17 – 19 Uhr (Friesenhof Niebüll)
- November / Dezember 2022: Projektaufruf für Regionalbudget 2023

Termine 2023

- 15 – 16 Uhr gf. Vorstand, 16 – 18 Uhr Vorstand
    - Dienstag, 24.Januar 2023 (Gemeinde Leck / Rathaus) (Hybridveranstaltung?)

- Dienstag, 28.Februar 2023 (Amt Südtondern) -> Sondersitzung Regionalbudget (Hybridveranstaltung?)
- Dienstag, 25.April 2023 (Amt Südtondern / Niebüll)
- Dienstag, 11.Juli 2023 (AMNF)
- Dienstag, 10.Oktober 2023 (Amt Südtondern)

Niebüll, 6.September 2022

gez. Dr. Simon Rietz

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter = 6	
Amtsdirektor des Amts Mittleres Nordfriesland	Dr. Bernd Meyer
Amtsvorsteher des Amtes Mittleres Nordfriesland, Bürgermeister der Gemeinde Bordelum	Peter Reinhold Petersen
Amtsdirektor des Amts Südtondern	Dr. Wolfgang Sappert
Bürgermeister der Stadt Niebüll	Thomas Uerschels
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert
Mitglied des Amtsschusses im Amt Südtondern, 1.stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Neukirchen	Gesche Zimmermann
2. Wirtschafts- und Sozialpartner = 7	
Handwerk Nordfriesland GmbH	Stephan Tack
GreenTEC Campus Enge-Sande	Marten Jensen
VR Bank Nord eG	Mike Breuel
KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht
Ev. Kinder- und Jugendbüro NF	Susanne Kunsmann
Nordfriesland Tourismus GmbH	Andrea Scheibe
Haus KoMet e.V.	Peter Blohm
Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht	
LLUR	Victoria Rohlf
AktivRegion Nordfriesland Nord	Dr. Simon Rietz